

N u t z = B l a t t.

No. 33.

Marienwerder, den 19ten August

1842.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

I Für das laufende Jahr wird die Eröffnung der Jagd auf den 1sten September c. hierdurch festgesetzt, wornach sämtliche Jagdberechtigte und Jagdpächter sich zu achten haben.

Marienwerder, den 5ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

II. Durch die Versetzung des Kreisphysikus Dr. Rasche nach Marienburg wird die Physikats-Stelle in Culm, mit welcher ein jährliches Gehalt von 200 Rthlr. verbunden ist, erledigt.

Indem wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir qualifizierte Aerzte, welche sich um die Stelle bewerben wollen, hierdurch auf, sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei uns zu melden. Später eingehende Meldungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Marienwerder, den 12ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

III. In Gemäßheit der §§. 7. und 12. des Gesetzes vom 8ten Mai 1837 über das Mobilien-Feuer-Versicherungs-Wesen wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Criminal-Actuar Raschke hieselbst als Agent der Feuer-Versicherungs-Anstalt „Sun fire office“ bestätigt worden ist.

Marienwerder, den 11ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

IV. Unter dem Titel:

„Euterpe, ein musikalisches Monatsblatt für Deutschlands Volksschullehrer, herausgegeben von Ernst Hentschel, Königl. Musikdirektor und Seminarlehrer in Weisensefeld“,

erscheint vom Jahre 1841 an in der Köbnerschen Verlagshandlung zu Erfurt eine neue musikalisch-pädagogische Zeitschrift, welche die Theorie und Geschichte der Musik, das Gesangswesen in Kirchen und Schulen, so wie im häuslichen Kreise, Orgelspiel und Orgelbau, Clavier- und Violinspiel, und endlich die Methodik des Musik-Unterrichtes, mithin des Volksschullehrers musikalische Bildung in ihren Grundlagen und ihrem steten Fortschreiten, seine öffentliche musikalische Wirksamkeit als Gesanglehrer, Kantor und Organist, seine musikalische Thätigkeit in Privatverhältnissen und seine Erquickung durch die Tonkunst in Fest- und Feiersunden umfaßt. Der Jahrgang, 12 Nummern zu einem Bogen, ist für den Preis von 1 Rthlr. durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, so wie durch die Königlichen Postämter zu beziehen. Wir empfehlen dieses musikalische Monatsblatt den Lehrern zur Anschaffung und Benutzung.

Marienwerder, den 10ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

V. Dem auf der Feldmark des Ritterguts Klankwitz, Kreis Schwes, entstandenen Käthner-Abbau ist der Name Neu-Klankwitz beigelegt worden.

Marienwerder, den 12ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

VI. Da die Schafpocken-Seuche in Marienfelde, Kreis Schlochau, nunmehr völlig aufgehört hat, so wird die deshalb angeordnet gewesene Sperre dieser Ortschaft gegen den Verkehr mit Schafvieh, Wolle, Fellen und Rauchfutter hiermit aufgehoben.

Marienwerder, den 3ten August 1842.

Königlich Preussische Regierung.

Abtheilung des Innern.

VII Zur Uebersicht der gezeichneten Beiträge zur Errichtung eines Standbildes

Er. Majestät des Königes Friedrich Wilhelm des Dritten ist eine Nachweisung erforderlich, wie viel auf die gezeichneten Beiträge für die Jahre 1841 und 1842 eingekommen, und wie viel noch rückständig ist. Wir ersuchen daher sämmtliche Königl. Landraths-Ämter in den Regierungsbezirken Danzig, Gumbinnen, Königsberg und Marienwerder, und die Magistrate derjenigen Städte, in welchen Stadt-Hauptkassen, Special-Recepturen sind, ergebenst, Behufs Zusammenstellung der oben erwähnten Uebersicht specielle Nachweisungen der Kreis-kassen und der Stadt-Hauptkassen nach den Rubriken:

1. Soll einkommen:

a. für 1841	Rthlr.	sg.	pf.
b. " 1842	"	"	"
c. in Summa	"	"	"

2. Ist eingekommen

3. Rest

unter Beifügung einer Nachweisung der Restanten und eines Verzeichnisses der extraordinair eingekommenen Beiträge (d. h. solcher Beiträge, die nicht auf Grund specieller Subscriptions-Listen und ohne daß sie zur Soll-Einnahme gestellt waren, gezahlt worden sind), am 1sten October d. J. aufzustellen und uns gleich darauf gefälligst einzureichen.

Da auch hin und wieder bereits Beiträge eingezahlt sein werden, die für die Jahre 1843/45 gezeichnet worden sind, so bitten wir, uns über diese Einzahlungen auch specielle Nachweisungen gefälligst zu übersenden.

Königsberg, den 31sten Juli 1842.

Der engere Ausschuß für Errichtung eines Standbildes Er. Majestät des Königes Friedrich Wilhelm des Dritten.

VIII. Nach der gefertigten Zusammenstellung beträgt der Geldbedarf des Adligen Westpreussischen Feuer-Sozietäts-Verbandes in seinen vom 1sten Januar d. J. ab bestehenden Begrenzungen für die 5 Monate vom 1sten Januar/Juni 1842:

a. zur Vergütung vorgefallener Brände	2782 Rthlr.	12 sgr.	6 pf.
b. an Verwaltungskosten, Besoldungen und In-			
scriptionskosten	591	17	3
überhaupt	3373 Rthlr.	29 sgr.	9 pf.

IX. B e k a n n t m a c h u n g

der Termine zum Consigniren der durch Königliche Landbeschäler pro 1843 zu deckenden Stuten, und zum Brennen der in diesem Jahre nach diesen Beschälern gefallenen Fohlen mit dem Gestüt-Brande.

Termine		Beschäl- Station	Termin- stunden		G e s c h ä f t		Bemer- kungen
Monat	Tag		von	bis	Consigniren der Stuten	Fohlen- Brennen	
1842			Uhr		Consigniren der Stuten		
September	5.	Stangendorf	9	— 12	und Fohlen-Brennen		
"	6.	Montau	7	— 10	desgl.	desgl.	
"	7.	Christkomo	9	— 11	desgl.	desgl.	
"	8.	Kokogko	7	— 10	desgl.	desgl.	
"	9.	Pensau	7	— 10	desgl.	desgl.	
"	10.	Koczybor	8	— 10	desgl.	"	
"	12.	Podewitz	7	— 10	desgl.	"	Da im ver-
"	13.	Klotfen	8	— 11	desgl. u.	Fohlenbrennen	gangenen
"	14.	Schweingrube	10	— 12	desgl.	desgl.	Jahr die Foh-
"	15.	Grzymalka	7	— 10	desgl.	desgl.	ten auf der
Oktober	1.	Mockrau, Kr. Conis	12	— 2	desgl.	"	Beschäl- Station zu
"	3.	Kensau	7	— 10	desgl. u.	Fohlenbrennen	Klotfen nicht
"	4.	Pottlitz	7	— 10	desgl.	desgl.	haben ge-
"	5.	Richenau	8	— 11	desgl.	desgl.	brannt wer-
"	8.	Gr. Falkenau	9	— 12	desgl.	desgl.	den können, so
"	11.	Neu-Liebenau	9	— 11	desgl.	"	sollen selbige
"	12.	Marienwerder	8	— 9	"	Fohlenbr.	nachträglich
"	14.	Finkenstein	8	— 11	Consigniren der Stuten und Fohlen-Brennen		in diesem Jahr dem Brand er- halten

Die Herren Pferdezüchter werden ersucht, sowohl die für das künftige Frühjahr zu consignirenden Stuten, als auch die Fohlen zu den bestimmten Stunden prompt zu schicken, und dabei darauf aufmerksam gemacht, daß die im Winter abzuhaltenden Consignations-Termine wegen Wetter und Weg öfter nicht besucht werden können, von der Anzahl der consignirten Stuten aber das Bestehen der Beschäl-Station abhängig ist. Die mit dem Königlichen Gestüt-

Brande zu zeichnenden Fohlen müssen, zur Erleichterung des Einfangens und Haltens mit Halstern versehen sein.

Marienwerder, den 26sten Juli 1842.

Der Landstallmeister
M e i s s n e r.

Sicherheits-Polizei.

X. Der wegen mangelnder Legitimation hier inhaftirt gewesene unten signallirte Müllergeselle Gottlieb Batschie wurde den 28sten Juni c. mittelst einer auf 6 Tage gültigen Reiseroute mit der Anweisung nach Pr. Eylau entlassen, sich beim Königlichen Landrath's - Amte daselbst zu melden. Nach der mir gewordenen Benachrichtigung ist er dort aber nicht eingetroffen, und ich ersuche deshalb die Wohlwöblichen Behörden, auf ihn zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Landrath's - Amt zu Pr. Eylau zu weisen.

Marienwerder, den 1sten August 1842.

Königliches Domainen - Rent - Amt.

S i g n a l e m e n t.

Geburtsort — Finkengrundmühle, Vaterland — Preussen, Alter — 45 Jahr, Wohnort — Pr. Eylau, Religion — evangelisch, Gewerbe — Müllergeselle, Größe — 5 Fuß 4 Zoll, Haare — schwarz, Stirn — frei, Augenbraunen — schwarz, Augen — grau, Nase und Mund — gewöhnlich, Zähne — gut, Bart — rasirt, Kinn — rund, Gesichtsfarbe — gesund, Gesichtsbildung — oval, Statur — mittel, Sprache — deutsch,

XI. Die von uns in Nro. 29. des diesjährigen Amtsblatts unterm 16ten Juli c. steckbrieflich verfolgten Inculpaten

1. Michael Cierakowski,
2. Eduard Schurian,
3. Gottlieb Pillatz,

sind wieder ergriffen und zur Haft gebracht.

Mewe, den 5ten August 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

XII. Die unten signallirte unterheltliche Florentine Göbe, wegen Diebstahls und Lohnhurei mehrmals bestraft, ist nach ihrer letzten Entlassung aus dem hiesigen Criminal-Gefängnis, am 2ten v. M. von uns mittelst Reise-Route nach ihrer Heimath Neuenburg gewiesen worden, jedoch dort nicht eingetroffen. Wir

erfuchen demnach sämmtliche Wohlthätliche Behörden, auf diese höchst liebliche Person vigiliren und sie im Betretungsfalle nach Neuenburg dirigiren, und davon aber Kenntniß geben zu wollen.

Graudenz, den 7ten August 1842.

Der Magistrat.

Signalement.

Geburts- und Wohnort — Neuenburg, Religion — evangelisch, Alter — 22 Jahr, Größe — 5 Fuß, Haare — braun, Stirn — frei, Augenbraunen — weiß, Augen — blau, Nase — spiz, Mund — klein, Zähne — gut, Kinn — spiz, Gesicht — länglich, Gesichtsfarbe — gesund, Statur — mittel.

XVII. Die im Amtsblatt Nro. 28. Steckbrieflich verfolgte separirte Zobel, Hanne geborne Löwenthal, ist eingbracht, wodurch sich der Steckbrief vom 2ten Juli c. erledigt.

Schlawe, den 6ten August 1842.

Das Patrimonial-Gericht Grangen.

XIV. Der aus der Zwangs-Anstalt zu Wartenburg entlassene Arbeitsmann Martin Lobig hat sich aus dem Dorfe Lichtfelde, wo er unter polizeiliche Aufsicht gestellt war, heimlich entfernt, und da dieser Mensch dem vagabondirenden Lebenswandel und dem Diebstahl sehr geneigt ist, und sonach also seinem Nebenmenschen gefährlich wird, so werden die resp. Ortsbehörden und die Gensd'armen hiemit ersucht, auf den Lobig strenge zu vigiliren, und denselben eventual. per Transport hierher zu befördern.

Stuhm, den 16ten August 1842.

Der Landrath.

Signalement.

Geburtsart — Saufendorf, Wohnort — Lichtfelde, Kr. Marienburg, Alter — 31 Jahr, Religion — evangelisch, Gewerbe — Jastrücken, Größe — 5 Fuß 4 Zoll, Haare — dunkelblond, Stirn — rund, Augenbraunen — hellblond, Augen — blaugrau, Nase — etwas spiz, Mund — gewöhnlich, Bart — blond, Zähne — vollzählig, Gesichtsfarbe — gesund, Gestalt — mittel, Sprache — deutsch, besondere Kennzeichen — an dem Daumen der rechten Hand eine Hiebnarbe und in Folge dessen einen gespaltenen Nagel.

XV. Der Land- und Stadtrichter Kobligk zu Pr. Friedland ist durch rechtskräftiges Erkenntniß seines Amtes entsezt worden.

Der Land- und Stadtgerichts-Assessor Braunschweig, sowie die Oberlandesgerichts-Referendarien August Rothe und Otto Carl Gottfried

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden

Saro sind zu Assessoren bei dem Oberlandesgericht zu Marienwerder ernannt worden.

Die Actuarien Tamm und Fuhrmann bei dem Land- und Stadtgericht zu Schlochau, sowie der Actuaris Warszewski bei dem Land- und Stadtgericht zu Neuenburg sind zu Secretairen daselbst ernannt worden.

Zu Schiedsmännern sind gewählt und bestätigt worden:

Im Marienwerderer Landrathskreise der Hofbesitzer Jacob Klatt zu Johannisdorf für den 2ten ländlichen Bezirk des Kirchspiels Mewe.

Im Flatower Landrathskreise der Bürgermeister Münzer in Flatow für die Stadt Flatow;

der Bürgermeister Kriesel in Wandsburg für die Stadt Wandsburg;

der Erbpächter Weinert zu Wilhelmsee für den II. Schiedsmannsbezirk;

der Erbpächter Buchholz zu Friedrichsbruch für den III. Schiedsmannsbezirk;

der Bauer Heymann zu Battrow für den IV. Schiedsmannsbezirk wieder gewählt und bestätigt.

Im Schlochauer Landrathskreise der Gutsantheilsbesitzer Mathias von Chamier Styczynski zu Gr. Glynko für das ländliche Kirchspiel Borcszynowo II. neu gewählt und bestätigt.

Der Rathmann Andreas Ostrowicki aus Schlochau, für die Stadt Schlochau,

der Köllmergutsbesitzer Joseph Freil zu Kramsk, für das Kirchspiel Förstnau, und

der Gutsbesitzer Hans August v. Kleist zu Gr. Konarszyn, für das Kirchspiel Gr. Konarszyn, wieder gewählt und bestätigt.

Im Löbauer Landrathskreise der Mühlenbesitzer Plitt zu Kollobezucken für den Bezirk Grabau und Pronitnica, und

der Stadtkämmerer Grunwald zu Löbau für den ländlichen Bezirk des Kirchspiels Löbau und Plottowo wieder gewählt und bestätigt.

Im Schwezer Landrathskreise der Stadtkämmerer Theophil Mierwicki zu Schwez für die Stadt Schwez wieder gewählt und bestätigt.